



**10 Jahre**  
Kooperative  
Ganztagsgrundschule  
in Braunschweig



Braunschweig

Die Löwenstadt

# | 10 Jahre Kooperative Ganztagsgrundschule in Braunschweig





**Liebe Leserinnen und Leser,**

als im Sommer 2007 mit den Grundschulen Bürgerstraße, Comeniusstraße, Isoldestraße und der Grund- und Hauptschule Rünigen die ersten Ganztagsgrundschulen in Braunschweig eingerichtet wurden, war das an sich bereits ein riesiger Entwicklungsschritt für die beteiligten Schulleitungen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

Zu einer absoluten Besonderheit wurde dieses Vorgehen jedoch durch die intensive Beteiligung der Stadtverwaltung und die von Beginn an konsequent umgesetzte Einbindung jugendhilflicher Kooperationspartner, die das Angebot der Ganztagsgrundschulen mit verbindlichen Betreuungsangeboten an fünf Tagen der Woche und in den Ferien sowie mit der Beteiligung am Kurs- und AG-Band der Schulen in Art und Umfang erheblich erweitert haben. Hier waren die evangelische Kirchengemeinde St. Georg, das Kinderhaus Brunsviga sowie die Kinder- und Jugendzentren Selam, Rünigen und das Jugendzentrum der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Braunschweig die Akteure der ersten Stunde.

Diese Zusammenarbeit von Schule, Kommune und Jugendhilfe war 2007 in Niedersachsen einzigartig und bietet seitdem immer noch für viele Städte und Gemeinden die Blaupause für eigene Wege.

Mittlerweile gibt es 16 Kooperative Ganztagsgrundschulen (Ko-GS), an denen alle Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot aus Lern- und Lehrzeiten, Kursen und Arbeitsgemeinschaften nutzen können. Für mindestens 60 % der Kinder an den Ko-GSn gibt es das verbindliche jugendhilfliche Betreuungsangebot. Aktuell stehen rund 2100 Betreuungsplätze an den Ko-GSn zur Verfügung. Diese Zahl hat sich somit in den letzten 10 Jahren mehr als verfünffacht (!). Perspektivisch wird in Braunschweig die Einführung des Ganztagsbetriebs an allen Grundschulen angestrebt.



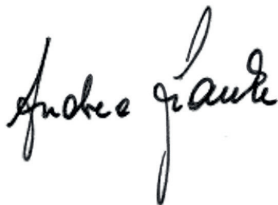
»Die Einführung der Offenen Ganztagschule im Grundschulbereich [...] bietet die große Chance zur Entwicklung ganzheitlicher, vernetzter Konzepte zum Wohle der Kinder unter einem Dach [...]«

So heißt es im ersten Satz des 2007 verabschiedeten Rahmenkonzepts der Stadt Braunschweig zur Beteiligung an Offenen Ganztagschulen im Grundschulbereich. Diese Erkenntnis hat auch nach zehn Jahren nichts von ihrer Bedeutung und Notwendigkeit verloren.




»Gefragt sind neben Schule und Stadt insbesondere die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, aber auch andere relevante gesellschaftliche Organisationen, z. B. aus den Bereichen Jugendarbeit, Kultur und Sport. Konzeptioneller Leitgedanke bei der Entwicklung und Durchführung entsprechender Programme ist die Kooperation von Schule und Jugendhilfe in verbindlicher und klar strukturierter Form als Partner auf »gleicher Augenhöhe«.

Diese Formulierung aus der 2016 aktualisierten Fassung des Rahmenkonzepts spiegelt die Erfahrungen aus 10 Jahren intensiver und erfolgreicher Zusammenarbeit an den Kooperativen Ganztagsgrundschulen wider und benennt zugleich die Grundlagen für den weiteren Ausbau der Ganztagsgrundschulen in Braunschweig. Die Weichen hierfür wurden bereits gestellt, so dass in den kommenden Jahren kontinuierlich neue Kooperative Ganztagsgrundschulen in Braunschweig ihren Betrieb aufnehmen werden.

Diese Festschrift vermittelt die beeindruckende Fülle, Vielfalt und Innovationskraft, die sich an den einzelnen Braunschweiger Kooperativen Ganztagsgrundschulen aus dem Zusammenwirken unterschiedlicher Professionen und Kompetenzen in den letzten Jahren entwickelt hat. Sie bezeugt die quicklebendige Gegenwart und weist in eine vielversprechende Zukunft, in der die Vision von der Schule als Haus des Lernens und des Lebens, getragen vom Dreiklang aus Bildung, Erziehung und Betreuung, flächendeckende Realität wird.



Dr. Andrea Hanke  
Stadträtin



## 4 | 10 Jahre Kooperative Ganztagsgrundschule in Braunschweig

### Rahmenkonzept (Stand 2016)

Die Einführung der Offenen Ganztagschule im Grundschulbereich (kurz: OGS) entsprechend dem Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 16. März 2004 bot die große Chance zur Entwicklung ganzheitlicher, vernetzter Konzepte zum Wohle der Kinder unter einem Dach, die in Braunschweig seit 2007 mit der Einrichtung der OGS nach dem Braunschweiger Modell erfolgreich genutzt wird.

Gefragt sind neben Schule und Stadt insbesondere die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, aber auch andere relevante gesellschaftliche Organisationen, z. B. aus den Bereichen Jugendarbeit, Kultur und Sport.

Konzeptioneller Leitgedanke bei der Entwicklung und Durchführung entsprechender Programme ist die Kooperation von Schule und Jugendhilfe in verbindlicher und klar strukturierter Form als Partner auf »gleicher Augenhöhe«.

Dieses Motiv findet sich in der 2015 verabschiedeten Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig zur Zusammenarbeit in Ganztagsgrundschulen wieder. Sie bildet die Grundlage für die Fortschreibung des Rahmenkonzepts der Stadt Braunschweig für die Beteiligung an Ganztagsgrundschulen (Braunschweiger Modell).

Orientiert an den rechtlichen Vorgaben des Landes, die neben der offenen die teilgebundene und die gebundene Ganztagschule in den Fokus stellen, richtet sich dieses Konzept nicht mehr ausschließlich an Offene Ganztagsgrundschulen. Die neue Form der Zusammenarbeit findet Ausdruck in der Bezeichnung »Kooperative Ganztagsgrundschule« (kurz: Ko-GS).

**In einer kooperativen Ganztagsgrundschule nach dem Braunschweiger Modell arbeiten Schule, Schulträger und jugendhilfliche Kooperations-partner in Anerkennung ihrer jeweiligen Aufträge und Zuständigkeiten gemeinschaftlich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Im Dreiklang von Bildung, Erziehung und Betreuung und getragen von einem ganzheitlichen Bildungsverständnis entwickeln sie die Schule zu einem Ort des Lernens und des Lebens.**

Die Gesamtverantwortung der Schule für den Ganztagsbetrieb bleibt davon unberührt.

## DAS BRAUNSCHWEIGER Ko-GS – MODELL

**Schwerpunkt der Kooperation** zwischen Jugendhilfe und Schule ist die Gestaltung der **außerunterrichtlichen Angebote**.

### **Kooperative Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell bieten:**

- die **Möglichkeit zur Teilnahme** am außerunterrichtlichen Angebot für **alle Kinder** (gemeint sind hier sowohl Kinder, die solche Angebote des Ganztages an einzelnen Tagen der Woche wahrnehmen – sogenannte Tageskinder, als auch die Kinder, die in den verbindlichen Betreuungsangeboten der jugendhilflichen Kooperationspartner betreut werden) ohne Einschränkung an mindestens 3 Tagen die Woche außerhalb der Ferien mindestens bis 15 Uhr. Die Teilnahme der Kinder ist für ein Schuljahr verpflichtend bei Anmeldung zum offenen Angebot.
- ein **vielfältiges außerunterrichtliches Angebot** aus verschiedenen Bildungsbereichen (AG - Band)
- die **Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagessen für alle** zum Ganztagsbetrieb angemeldeten Kinder
- **Zeiten für freie Gestaltung und Ruhephasen**
- Die kooperativen Ganztagsgrundschulen **beteiligen** sich, orientiert an der Zahl der dort teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, an der **finanziellen Ausgestaltung** der **außerunterrichtlichen Angebote** der jugendhilflichen Kooperationspartner im Rahmen des Braunschweiger Modells.

### **Die jugendhilflichen Kooperationspartner beteiligen sich mit:**

- einem außerunterrichtlichen Angebot und Betreuung bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr an 5 Tagen für etwa 60% der Kinder. Die Betreuungsstandards richten sich nach den Anforderungen der Jugendhilfe (Betreuungsschlüssel nach KiTaG)

Wesentliche inhaltliche Gestaltungsmerkmale sind:

- Verbindliche Betreuung
- Finanzielle und personelle Beteiligung am Kurs- und AG-Band
- Offene Angebote, Zeiten für freie Gestaltung und Ruhephasen
- Begleitung des Mittagessens
- Ferienbetreuung ganztägig (8:00 Uhr – 15:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr entsprechend den jeweiligen Angebotszeiten, höchstens 4 Wochen Schließzeit).
- Bei freien Plätzen ist eine Ferienbetreuung für Tageskinder möglich.

## 6 | 10 Jahre Kooperative Ganztagsgrundschule in Braunschweig

### Der Schulträger beteiligt sich mit:

- der Bezuschussung der verbindlichen Angebote der jugendhilflichen Kooperationspartner nach den gültigen Förderrichtlinien.
- der fachlichen Beratung und der Koordination des Braunschweiger Modells sowie der Beratung und Unterstützung bei der Organisation des Mittagessens.
- der Bereitstellung, Ausstattung und Instandhaltung angemessener Räumlichkeiten, die auch die außerunterrichtlichen und außerschulischen Bedarfe berücksichtigt.

### STANDARDS

Zur Erreichung der in der Präambel beschriebenen Zielsetzung ist ein abgestimmtes, klar strukturiertes, integriertes Agieren der Kooperationspartner aus Schule und Jugendhilfe auf Basis eines gemeinsam entwickelten Handlungs-konzeptes zwingend erforderlich.

### Zentrale Elemente (Standards) sind hierbei:

- die **gemeinsame Gestaltung der außerunterrichtlichen Angebote** an Unterrichtstagen bis 15:00 Uhr bzw. 15:30 Uhr mit den Schwerpunkten Mittagessen, Lehr- und Lernzeiten sowie Freizeitpädagogische Aktivitäten. Pädagogische Fachkräfte des jugendhilflichen Kooperationspartners, Lehrkräfte, Kursleitungen sowie andere Akteure handeln abgestimmt und unter einem gemeinsamen Leitmotiv.
- die **Einbindung der Tageskinder** in die außerunterrichtlichen Angebote an mindestens drei Unterrichtstagen pro Woche bis mindestens 15:00 Uhr bzw. 15:30 Uhr.
- ein **attraktives** und ausreichendes **AG-Angebot** an möglichst **allen** Unterrichtstagen, um Wahlmöglichkeiten und Vielfalt zu geben.
- ein **gemeinsamer Bezugsrahmen**, in dem außerunterrichtliche und außerschulische Angebote entwickelt und durchgeführt werden.
- **partizipatorische Elemente** als verbindlicher Bestandteil der jeweiligen Konzepte.
- die **Berücksichtigung der spezifischen Lebenswelten** von Jungen und Mädchen bei der Gestaltung der Inhalte.
- ein Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit aller Beteiligten regelt.

## GEBUNDENER GANZTAG

Alle übertragbaren Grundsätze der kooperativen Ganztagsgrundschule bleiben beim Betrieb einer gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztagsgrundschule nach dem Braunschweiger Modell erhalten. Die Finanzierung erfolgt durch Betreuungsgruppenpauschalen über 5 Tage hinweg wie bei den Offenen Kooperativen Ganztagsgrundschulen.

Voraussetzung für eine solche Einbindung jugendhilflicher Kooperationsangebote in gebundene Ganztagsstrukturen ist die Bereitschaft, diese auf Basis gemeinsamer konzeptioneller Grundlagen integrativ in das Schulprogramm einzubinden.

Der Anteil der Jugendhilfe liegt weiterhin in einem außerunterrichtlichen Angebot und der verbindlichen Betreuung bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr an 5 Tagen für etwa 60% der Gesamt-Schülerzahl.

Die Förderhöhe entspricht den Beträgen bei Offenen Kooperativen Ganztagsgrundschulen.

Anforderungen sind:

- **Erarbeitung** eines **gemeinsamen Konzeptes** zwischen Schule und jugendhilflichem Kooperationspartner für die außerunterrichtlichen Angebote der gebundenen Tage.
- **Ganztägige Rhythmisierung** zwischen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten
- **Kooperatives Gesamtkonzept** für die gesamte Woche unter Berücksichtigung der vereinbarten Standards für die kooperative OGSGrundschulen angestrebt.

# 01 Grundschule Altmühlstraße



**Leitung der Schule:**  
Helmut Gierga

**Anschrift:**  
Altmühlstraße 21, 38120 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.gs-altmuehl.de](http://www.gs-altmuehl.de)

**Ko-GS seit:**  
2008

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
KTK Weiße Rose, Naturfreundjugend Niedersachsen, Spielstube Hebbelstraße

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
SC Victoria Braunschweig, Bürgerverein Weststadt, Gehörlosensportverein, Institut »Integration durch Sport und Bildung«, Welfen SC Braunschweig, Naturfreundejugend, KTK Weiße Rose, Spielstube Hebbelstraße, Seniors in School

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
1 Gruppe bis 15:00 Uhr an 4 Tagen (nicht in den Ferien)  
5 große Gruppen bis 15:00 Uhr  
4 große Gruppen bis 16:00 Uhr  
1 große Gruppe bis 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
3 Wochen in den Sommerferien  
sowie 1 Woche in den Weihnachtsferien

**Ferienbetreuung:**  
In allen Ferienzeiten außer den 4 Wochen Schließzeit findet Ferienbetreuung statt.  
Die Kooperationspartner gestalten die Ferienbetreuung gemeinsam und gruppenübergreifend.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Mit unseren Kooperationspartnern entwickelten wir aus anfänglich 12 AG-Angeboten inzwischen fast 30 Angebote zwischen 14:00 und 17:00 Uhr. Hier eine Auswahl: Im Sportbereich gibt es Fußball für Mädchen und Jungen, Futsal, Basketball, Judo, Sportspiele und einen Fitnesskurs. Ein großer Schulgarten ist entstanden, der die Kinder mit dem Anlegen von Beeten und Anpflanzen von Gemüse u.a. vertraut macht. Es gibt Waldforscher und Walderkundungen, ein Werkstattangebot, Origami und Gehirnjogging. Beliebte AG's sind die Malerwerkstatt und das Arbeiten mit Ton, Gitarre- und Keyboardspielen, der stimmgewaltige Schulchor, Tambour mit Stöcken und großen Bällen, Multi-Media, das Erstellen von Trickfilmen und Bewegung nach Musik. Im Sommer und Winter werden Wochenfahrten in den Harz angeboten und ebenso ein Segelkurs am Südsee.

### Baujahr der Schule:

1967

### Geschichte der Schule:

Die ehem. Grundschule Am Lehmaner zog im April 2008 in das Schulgebäude der Hauptschule An der Rothenburg. Zum 1. August 2008 starteten wir als Ko-GS Altmühlstraße mit dem Angebot des offenen Ganztags für die Schulkinder. Die vier verbliebenen Hauptschulklassen blieben noch ein Jahr im Schulgebäude und zogen zum 31. Juli 2009 aus. Eine Mensa, ein Gymnastikraum (Toberaum) und eine Cafeteria sind in einem Anbau untergebracht, der 2005 errichtet wurde. Für die anfangs eingerichteten fünf Gruppen gab es eigene Räume. Ein weitläufiges Schulgelände mit einem Fußballfeld, Klettergerüsten, einem grünen Klassenzimmer und anderen Sportgeräten bietet am Vor- und Nachmittag viel Platz für Aktivitäten. Große Beliebtheit des Angebots und steigende Nachfrage ließ die Zahl der Ganztagskinder von 100 auf 220 im Jahr 2017 ansteigen.

## 02 Grundschule Am Schwarzen Berge



**Leitung der Schule:**  
Susanne Rohn

**Anschrift:**  
Am Schwarzen Berge 73, 38112 Braunschweig, Tel. (05 31) 32 21 30

**Homepage:**  
[www.gs-asb.de](http://www.gs-asb.de)

**Ko-GS seit:**  
2012

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Elterninitiative KidS e.V., Am Schwarzen Berge 73, 38112 Braunschweig

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
KidS e.V., Stadtsportbund, Christuskirche, Aktivspielplatz Am Schwarzen Berge, Sportverein Schwarzer Berg, Welfen SC

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
3 große Gruppen bis 15:00Uhr  
1 große Gruppe bis 16:00Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Zwischen Weihnachten und Neujahr  
sowie drei Wochen in den Sommerferien.

**Ferienbetreuung:**  
Außerhalb der Schließzeiten bieten wir von 08:00 bis 15:30 Uhr Ferienbetreuung an. Jahrgangsübergreifende Ferienprogramme, wie z. B. Ferienfahrten, Ausflüge, themenbezogene Projekte, kulturelle Angebote, Spiel und Spaß unter pädagogischer Anleitung gehören zum Konzept.



### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

- Ganztagschule bis 16:00 Uhr mit Lernzeit und breit gefächertem AG-Angebot
- nach individuellen Problemlösungen bei der Betreuung wird bei Bedarf gesucht
- Sprach-/Theaterprojekt Simalabim für zusätzlich 12 VGS Kinder montags und freitags nachmittags
- Hausaufgabenbetreuung für angemeldete Kinder auch ohne Ganztagsbetreuung
- Gewaltprävention mit Faustlos-Programm
- Sportfreundliche Schule (3. Auszeichnung)
- Sprachförderung
- gesundes Frühstück von der Staake-Stiftung
- Täglich kostenloses Obst für alle Kinder (Niedersächsisches Schulobstprogramm)
- kindgerechtes Mittagessen mit Salat- und Obst- Büfett

### Baujahr der Schule:

1967

### Geschichte der Schule:

Die Grundschule Am Schwarzen Berge liegt in der Nordstadt nahe des Ölper Sees im Grünen, umgeben von Rasenflächen, Bäumen und Büschen. Die Bevölkerungsstruktur ist gut gemischt. Mit Kindern und Familien aus 17 verschiedenen Nationen und unterschiedlichen Sozialstrukturen leben wir ein friedliches und respektvolles Miteinander nach dem Motto:

»Miteinander leben, voneinander lernen!«

Ab 1965 wurde die Grundschule Am Schwarzen Berge in Pavillons zunächst als Außenstelle der damaligen Volksschule Nibelungenstraße gegründet. Die ersten Schülerinnen und Schüler kamen aus der Nibelungenschule und der damaligen Volksschule Isoldestraße.

Schließlich entstand aufgrund des maroden Bauzustandes der Pavillons 2006 ein Neubau inklusive einer Einfeld-Turnhalle. Damit hatte die Übergangslösung in Pavillonbauweise (gedacht für 10 Jahre) nach 40 Jahren ein Ende gefunden. 2012 wurde die Grundschule mit einem Kooperativen Offenen Ganztagsangebot ausgestattet. Auf dem Schulhof wurde zusätzlich ein Mensa- und Freizeitgebäude errichtet. Der Schulgarten musste dazu auf die westliche Seite des Hauptgebäudes verlegt werden.

## 03 Grundschule Bebelhof



**Leitung der Schule:**  
Roswitha Siering

**Anschrift:**  
Kruppstraße 24a, 38126 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.bebelhof.de](http://www.bebelhof.de)

**Ko-GS seit:**  
2008

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
AWO Bezirksverband Braunschweig

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
Städtische Musikschule, Musische Akademie, Sportvereine, Heinrich-Büssing-Schule Berufsbildende Schule Technik

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
5 große Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Drei Wochen in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr

**Ferienbetreuung:**

Freitagnachmittag und während der Ferien ist Zeit für besondere Aktionen und Projekte mit den Kindern. Mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder werden neue Lebens-, Lern- und Erfahrungsräume gemeinsam erschlossen. Die Freitagsausflüge führen meistens zu innerstädtischen Orten: Dombesichtigung, Besuch von aktuellen Veranstaltung und Ausstellungen, Haus Entenfang, Naturhistorisches Museum etc.

In den Ferien werden Tagesfahrten immer beliebter. Insbesondere erlebnis- und naturpädagogische Angebote werden von den Kindern gern wahrgenommen – Nachtwanderungen, Expeditionen zum Waldsee, Orientierungsfahrten mit den Fahrrädern, Harzausflüge. Auch Projekte über mehrere Tage werden während der Ferien angeboten.

Eine kleine Auswahl: »Wir bauen ein Floß«, »Olympiade«, »Graffiti«, »Vom Korn zum Brot« oder »Geocaching«.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Neben der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kooperationspartner im Schulalltag gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche gemeinsame Projekte. Einige sind inzwischen schon feste Bestandteile des jährlichen Schulkalenders geworden. Am Rosenmontag wird in der Aula gemeinsam getanzt und gefeiert. Das Sommerfest mit verschiedenen Aktionsständen ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt.

Auch mehrere Projektwochen wurden gemeinsam gestaltet. Themen waren u.a.: »Kunstwoche-Ottmar Alt«, »Raumschiff Bebelhof« und »Zauberer und Hexen«. Es entstanden Kurzfilme wie »Palu-Der Außerirdische« und »Mary Schlotter und die Zauberumhänge«.

### Baujahr der Schule:

1958

### Geschichte der Schule:

Das Schulgebäude im Bebelhof hat eine wechselvolle Geschichte erlebt. Zunächst wurde das Gebäude für eine Volksschule konzipiert. Später wurde daraus eine Grund- und Hauptschule. Ein Förderzentrum für Kinder mit körperlich-motorischem Unterstützungsbedarf zog mit ein. Geblieben sind die Grundschule und das Förderzentrum. Bei jedem Wechsel waren An- und Umbauten nötig. Mit Einführung der Ganztagschule wuchs der Platzbedarf. 2010 erhielt die Grundschule einen Anbau mit Mensa und vier weiteren Räumen zum Ausruhen, Spielen, Bewegen und kreativem Gestalten.

## 04 Grundschule Bürgerstraße



**Leitung der Schule:**  
Julia Feistner

**Anschrift:**  
Bürgerstraße 2, 38118 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.ogsbuerger.de](http://www.ogsbuerger.de)

**Ko-GS seit:**  
2007

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Jugendzentrum der Evangelisch - Methodistischen Kirche BS e.V.

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
Oswald - Berkhan - Schule, Institut Integration durch Sport und Bildung e.V. Oldenburg »Kicking Girls«, »Löwenkickers« Fußballschule Torsten Sümlich, Ehrenamtlich Mitarbeitende (Künstler, Fachkräfte usw.)

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
2 große Gruppen bis 15:00 Uhr  
3 große Gruppen bis 16:00 Uhr  
2 große Gruppen bis 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Pfingsten, Himmelfahrt und die letzten 18 Arbeitstage in den Sommerferien

**Ferienbetreuung:**  
In den Ferien gibt es für viele Familien in der Grundschule Bürgerstraße eine planbare und verlässliche Freizeitgestaltung für ihre Kinder. In der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr erleben diese auf vielfältige Weise ihre Schule und ihr Umfeld als Lebensraum.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Wir sind eine Schule der Vielfalt. Für unsere Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen bieten wir ein individualisiertes Bildungsangebot. Wir ermöglichen und gestalten, insbesondere durch zwei Kooperationsklassen mit der Oswald - Berkhan - Schule gemeinsames Leben und Lernen für Kinder mit und ohne Behinderung.

Wir legen besonderen Wert auf klare Strukturen, die sich im Jahres-, Wochen- und Tagesrhythmus widerspiegeln. Regelmäßig wiederkehrende Projekte, wie der Schul-zirkus oder die FiBS Aktionen in den Sommerferien (z. B. die Mittelalter-, Steinzeit- oder Indianerwochen) sind genauso fester Bestandteil des Schullebens wie Veranstaltungen der Chorklassen bzw. der Schulchöre, unsere Schulbücherei oder die Teilnahme an Autorenlesungen und dem Weihnachtsmärchen.

### Baujahr der Schule:

1898

### Geschichte der Schule:

- 1898 Bau einer Bürgerschule für Mädchen und Jungen
- 1909 Neubau der Turnhalle
- 1919 Volksschule Bürgerstraße
- 1943 Evakuierung der Schüler aufs Land
- 1945 Wiederaufnahme des Schulunterrichts
- 1957 Einweihung des Sportplatzes
- 1974 Einrichtung des Schulkindergartens
- 1975 Einrichtung der 4 klassigen Grundschule
- 1994 Kooperationsklasse für geistig behinderte Kinder aus der Oswald-Berkhan-Schule
- 1998 Einführung der Schulkindbetreuung
- 2003 Einführung der Verlässlichen Grundschule (VGS)
- 2007 Einführung der Kooperativen Offenen Ganztagsgrundschule in Kooperation mit dem Jugendzentrum der Evangelisch-Methodistischen Kirche BS e.V. und der Seniorenresidenz der Braunschweiger Baugenossenschaft
- 2013 Einrichtung von zwei Chorklassen

## 05 Grundschule Comeniusstraße



### Leitung der Schule:

Brigitte Rössing

### Anschrift:

Comeniusstr.11, 38102 Braunschweig

### Homepage:

[www.gs-comenius.de](http://www.gs-comenius.de)

### Ko-GS seit:

2007

### Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:

Kinderhaus Brunsviga

### Kooperationspartner im AG Bereich:

SG Braunschweig, Schachclub, Radio Okerwelle, Hockeyverein, Speedrock.Dance, T.A.N.Z. Braunschweig, Jugendzentrum der ev. Kirche, Freie Turner

### Gruppenanzahl und Betreuungszeiten

12 große Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

### Schließzeiten im Schuljahr

2 Wochen in den Sommerferien sowie in den Weihnachtsferien

### Ferienbetreuung:

Das Kinderhaus Brunsviga bietet für alle Schüler- und Schülerinnen der Ko-GS Comeniusstraße ein buntes und spannendes Ferienprogramm an. Neben Waldwoche, Tagesausflügen und einer einwöchigen Ferienfahrt finden in der Schule und im Kinderhaus Brunsviga zahlreiche Aktivitäten statt.







### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Ca. 70 Arbeitsgemeinschaften.

Schwerpunkt »Jedem Kind ein Instrument«. In dreijährigem Rhythmus gibt es ein großes Musical in Kooperation zwischen Lehrerkollegium und Brunsviga.

Besonderes Merkmal: Enge Verzahnung des Vor- und Nachmittags durch gemeinsame Konzeptionsarbeit.

### Baujahr der Schule:

1903

### Geschichte der Schule:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1903               | Gründung 5. Mittlere Knabenschule.   |
| 1939               | 2. Weltkrieg, Luftschutzkurse, das Gebäude wird luftschutzbereit gemacht   |
| Ab Sommer 1943     | Schulverschickung für die Braunschweiger Schulen. Jeder Schule wurde ein geschlossener ländlicher Bezirk zugewiesen. |
| 10. September 1945 | Die Schule wurde wieder geöffnet.  |
| Ostern 1947        | Erste gemischte Elementarklassen wurden eingerichtet.  |
| 1962/63            | Einrichtung des Schulkindergartens.  |
| 1. August 1974     | Umwandlung Volksschule in Grundschule Comeniusstraße (1. bis 4. Klasse).   |
| Schuljahr 1976/77  | Einrichtung von 2 Vorklassen, später 4 Vorklassen  |
| 1993/94            | Einführung der Vollen Halbtagschule  |
| 1995               | Schulkindbetreuung in der Schule durch das Kinderhaus Brunsviga  |
| 2001               | Teilnahme am Rik   |
| 2007               | Comeniuschule wird »Kooperative Offene Ganztagsgrundschule«  |
| 2013               | Gewinn des Deutschen Schulpreises  |
| 2016/17            | Einführung jahrgangsgemischter Lerngruppen von 1. bis 4. Klasse  |

# Plan: Kostenlose Betreuung von Schulkindern bis 15 Uhr

Stadtverwaltung legt Konzept für offene Ganztags-Grundschulen vor



Wird im nächsten Schuljahr offene Ganztagssschule: die Grundschule Bürgerstraße.

Foto: Rudolf Flentje

Von Bettina Thoenes

**Braunschweig setzt Zeichen: Um Schule als „Lern- und Lebensort“ zu fördern, steigt die Jugendhilfe der Stadt in die Finanzierung von Ganztags-Grundschulen ein. Das ist einmalig in Niedersachsen. Schulen sind Landessache, die Kommunen Schulträger.**

Die Grundschulen Bürgerstraße, Comeniusstraße, Isoldestraße und Rünigen werden zum nächsten Schuljahr in eine offene Ganztags-schule umgewandelt. Ferner will die Stadt Geld bereitstellen, damit sich die Grundschule Bebelhof bis 2008 zu einem Ganztagsbetrieb weiterentwickeln kann.

Laut einem im Auftrag des Rates entwickelten Rahmenkonzept soll in den offenen Ganztags-Grundschulen an fünf Tagen der Woche bis 15 Uhr ein für Eltern kostenloses, verlässliches Betreuungsangebot eingerichtet werden – und das auch in den Schulferien. Ein Novum: Denn bislang müssen Eltern für Schulkindbetreuung zahlen.

Das Konzept liegt dem Schul- und Jugendhilfeausschuss am morgigen Freitag in einer gemeinsamen Sitzung zur Abstimmung vor, der Rat entscheidet Anfang Mai. Darin ist

von einer „Verantwortungsgemeinschaft zur Ausgestaltung einer offenen Ganztags-schule“ die Rede: „Durch die Zusammenarbeit von Schule und Träger der Jugendhilfe soll ein neues Verständnis von Schule und eine neue Lernkultur entwickelt werden.“

Der Weg führt hin zur Schule – und damit weg vom Hort. In Braunschweig hätten schon zehn Grundschulen Interesse am Ganztagsbetrieb signalisiert, zeichnet Norbert Winkler, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, die Entwicklung.

Während das Land unter Haushaltsvorbehalt für die vier Schulen erst frühestens 2008/2009 zusätzliche Lehrerstellen bewilligt, will sich die Stadt nicht nur mit der Finanzierung notwendiger Baumaßnahmen an den neuen Schulkonzepten beteiligen.

Für den Nachmittagsbetrieb an den Ganztagsgrundschulen und zusätzlichen städtischen Personalkosten rechnet die Verwaltung mit jährlichen Gesamtausgaben von mehr als einer Million Euro – schon bestehende Angebote an diesen Grund-

schulen eingerechnet. Folgen die Politiker dem Vorschlag, werden an den vier offenen Ganztags-schulen 220 zusätzliche Plätze im Nachmittagsbereich entstehen. Damit steigt die Versorgungsquote bei Schulkindern auf 20,7 Prozent, wie die Verwaltung vorrechnet. „Braunschweig würde einen Spitzenplatz in Niedersachsen einnehmen.“

Die Gestaltung der Nachmittagsangebote soll auf einem Schulkonzept basieren, das Schule, Kooperationspartner und Stadt gemeinsam entwickeln. Auf drei Säulen soll der Nachmittagsbetrieb stehen:

## „Zehn Grundschulen haben schon Interesse am Ganztagsbetrieb signalisiert“

Norbert Winkler

- › Schulkindbetreuung in und an Schulen.
- › Kurse und Arbeitsgemeinschaften auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden.
- › Einsatz von Lehrkräften im Nachmittagsbereich.

Nach dem politisch noch nicht abgesegneten Rahmenkonzept soll es auch möglich sein, dass Schüler über 15 Uhr hinaus – bis maximal 17 Uhr – in der Schule bleiben können – was mit 15 bis 30 Euro im Monat entgeltspflichtig wäre.

# Mehr Ganztagsplätze an Grundschulen

Mit Bebelhof und Altmühlstraße bieten seit Ferienende sechs Schulen eine Nachmittagsbetreuung an

Von Bettina Thoenes

**Zwei weitere offene Ganztagsgrundschulen sind zum Schuljahresbeginn in Braunschweig an den Start gegangen: Mit den Grundschulen Altmühlstraße in der Weststadt und Bebelhof erhöht sich ihre Zahl auf sechs.**

Stadtweit bietet Braunschweig Grundschulern damit 731 Plätze für die Nachmittagsbetreuung in Schulen – ein Angebot, das Eltern freiwillig nutzen können. Und nutzen. Schuldezernent Wolfgang Laczny zufolge sind alle Plätze gebucht.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Grundschulen Bürgerstraße, Isoldestraße, Comeniusstraße und Rünigen den Ganztagsbetrieb aufgenommen. An einzelnen Standorten wie in der Grundschule Comeniusstraße könnte die Nachfrage auch das Angebot übersteigen, sagt Laczny.

## Schüler aus anderen Bezirken unter Bewerbern

Bis 15 Uhr ist die Ganztagsbetreuung kostenlos. In Gruppen bis 16 oder 17 Uhr müssen Eltern 15 bzw. 30 Euro im Monat zahlen. Bei derzeit rund 7000 Grundschulern steht rechnerisch etwa für jedem zehnten ein Ganztagsplatz an fünf Schultagen zur Verfügung.

Indes stammt die Mehrheit der angemeldeten Kinder aus den jeweiligen Grundschulbezirken. Darüber hinaus erhalten in diesem Schuljahr 74 Kinder aus anderen Bezirken einen Ganztagsplatz.

Im Ausbau von Ganztagsgrundschulen sieht Laczny eine Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen. Nicht nur die Vereinbarkeit von Fa-



Die Grundschule Altmühlstraße gehört zu den sechs offenen Ganztagsgrundschulen.

Foto: Rudolf Flentje

milie und Beruf sei das Gebot der Stunde, um im Wettbewerb der Kommunen Familien an sich zu binden. Ganztagsangebote wertet der Schuldezernent auch als Chance, Lernprozesse zu individualisieren und Schüler – gerade sozial benachteiligte – besser fördern zu können.

Wie Braunschweig machen sich Laczny zufolge derzeit auch andere Kommunen auf den Weg, über Ganztagsgrundschulen im Grundschulbereich nachzudenken. „Wir haben uns recht früh mit dem Thema befasst.“ Eine Besonderheit: Der

Ganztagsbetrieb wird aus dem Budget der Jugendhilfe mitfinanziert. Das Land steuert Lehrerstunden bei.

Fachleute und Politiker wollen nun in einer Arbeitsgemeinschaft beraten, wie der Ausbau offener Ganztagsgrundschulen voranschreiten soll – und was vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung finanzierbar ist.

In den Startlöchern stehen die Grundschulen Diesterweg, Heidberg und Klint: Sie haben ihre Umwandlung in offene Ganztagsgrundschulen schon beantragt. Interesse bekundet

haben laut Laczny außerdem die Grundschulen Lamme und Edith Stein. Im Herbst sollen politische Entscheidungen fallen.

Unterdessen muss die Grundschule Bebelhof noch für den Ganztagsbetrieb umgerüstet werden. Küche und Mensa fehlen bislang. So ist das Nachmittagsangebot vorerst auf 40 Plätze beschränkt. „Eine provisorische Lösung“, wie Wolfgang Laczny betont. Das Kontingent an Ganztagsplätzen wird bis zum Mensabau den Grundschulen Comeniusstraße und Bürgerstraße zugeschlagen.

## 06 Grundschule Diesterwegstraße



**Leitung der Schule:**  
Antje-Dorette Kremp

**Anschrift:**  
Diesterwegstraße 7, 38114 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.ogs-diesterwegstrasse.de](http://www.ogs-diesterwegstrasse.de)

**Ko-GS seit:**  
2009

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
Musische Akademie, MTV Braunschweig, United Kids Foundation, Stadtsportbund, Therapiezentrum Reiten, MTV Braunschweig

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
7 große und 2 kleine Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Ca. 4 Wochen

**Ferienbetreuung:**  
Ferienbetreuung findet außerhalb der Schließzeiten von 8:00 bis 15:00, 16:00 oder 17:00 Uhr statt.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

**Ständige AGs** zu den Themen: Gartenarbeit, Rund ums Pferd, Sport

**Mini-AGs** zu den Themen: Skateboards bauen und fahren, Schnitzen, Müllprojekt (Vermeiden und Verwerten von Müll, z.B. Schmuck aus Altpapier, Papierschöpfen, Müllstatue), Kicker bauen, Ringen und Raufen, Entspannung für Kinder, Weihnachtsdeko basteln, Adventskränze aus Holz, Boxen, Gitarren-AG, Fußball für Mädchen, Weben, Cheerleading, Elektroschrott verwerten, Gesunde Snacks, Körnerkissen nähen, Perlentiere

**Kooperation** mit der Musischen Akademie: wöchentliche Angebote Tanz, Theater, Musik, Kunst

**Kooperation** mit dem Staatstheater/ DLR: »Die Flugschule«

**Ferienaktionen:** Bewegungsspiele, Parcours und Turniere, Gesundes Essen selber kochen, Schwimmen, Ausflüge in Museen, Bibliothek, Socca Five Arena, Abenteuerspielplätze, Zoo, Tierpark Essehof, Phaeno

### Baujahr der Schule:

1907

### Geschichte der Schule:

In den Außenbezirken der Stadt, besonders im Westen war es durch den Bevölkerungszuwachs erforderlich geworden, neue Schulen zu bauen. Durch die Industrialisierung und Bebauung mit Arbeiterwohnungen in dem Bezirk »Hohetork« waren die Schülerzahlen erheblich gestiegen. Im Juni 1905 wurde mit den Bauarbeiten der Schule Diesterwegstraße begonnen und zu Ostern 1907 konnte sie, fertiggestellt, mit 6 Klassen bezogen werden. 1910 waren bereits 24 Klassenzimmer belegt. Mit dem Ende des 1. Weltkrieges wurden alle Bürgerschulen in allgemeine Volksschulen umgewandelt. Ab 1944 war der Schulbetrieb wahrscheinlich vollständig eingestellt, da man das Gebäude für Fremdarbeiter in den Rüstungsbetrieben benötigte. Bis zur Einführung der Förderstufe im Jahr 1966 war die Diesterwegschule Volksschule. Im Mai 1973 wurde die Orientierungsstufe als Gesetz verfügt. 1976/77 gab es 16 Orientierungsstufenklassen, einen Schulkindergarten und 8 Grundschulklassen. Im März 1999 eröffnete der Kinderschutzbund im Erdgeschoss des Hausmeisterhauses ein Kinderhaus, in dem 12 Grundschul Kinder betreut werden konnten. Nach Auflösung der Orientierungsstufe im Juli 2006 konnte ein Hort für 20 Kinder eingerichtet werden und aktuell werden 164 Kinder in 9 Ko-GS Gruppen betreut. Heute, im Jahr 2017, hat die Schule insgesamt 250 Schülerinnen und Schüler aus 13 Nationen in 13 Klassen, die von 28 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Als sportfreundliche Schule ist die Schulgemeinschaft seit Herbst 2016 auf dem Weg, auch eine »Musikalische Grundschule« zu werden.

## 07 Grundschule Gartenstadt



**Leitung der Schule:**  
Ayten Ciftci

**Anschrift:**  
Achtermannstraße 1, 38122 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.grundschule-gartenstadt.de](http://www.grundschule-gartenstadt.de)

**Ko-GS seit:**  
2010

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Naturfreundejugend Braunschweig e.V., Städt. Kinder- und Teenyklub (KTK) Weiße Rose

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
KTK Weiße Rose – Gitarren AG, Naturfreundejugend – Segel-AG

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
3 große Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in den letzten drei Wochen der Sommerferien.

**Ferienbetreuung:**  
In der schulfreien Betreuungszeit bietet die Ko-GS Ferienangebot an:

- Bastel- und Experimentierangebote
- Kinderküche
- Ausflüge (Aha-Museum, Abenteuerspielplätze, Zoo-Besuche ...)
- Projektarbeit zum Kindergipfel der Naturfreunde
- Schulgarten
- Kino-Tage
- Gartenarbeiten

und vieles mehr. In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wird so ein buntes und vielfältiges Programm für die Kinder gestaltet.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Im Rahmen der »Kooperativen Offenen Ganztagsgrundschulen« führen die Mitarbeiter in der Grundschule Gartenstadt ein themenspezifisches Projekt mit ihren Betreuungskindern durch. Diese Projekte werden jährlich auf dem Braunschweiger Kindertag der Naturfreunde präsentiert.

Ein weiteres Highlight ist der KTK-Cup, initiiert vom KTK Weiße Rose. Jeden Pfingstdienstag treffen sich die Braunschweiger KTK's und die Grundschule Gartenstadt, um ein Fußballturnier auszutragen.

Der KTK Weiße Rose nimmt jährlich an der Spielmeile in Braunschweig teil.

Die Naturfreundejugend bietet in den Sommer- sowie in den Winterferien eine Ferienfreizeit in St. Andreasberg/ Harz an.

## 08 Grundschule **Heidberg** mit Förderklassen Sprache



**Leitung der Schule:**

Sylvia Kipp und Birgit Penkuhn-Beck

**Anschrift:**

Dresdenstr. 139, 38124 Braunschweig

**Homepage:**

<http://gsheidberg.de/>

**Ko-GS seit:**

2010

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**

Stadt Braunschweig (Kinder- und Jugendzentrum Heidberg), Ev.-luth. Propstei Braunschweig

**Kooperationspartner im AG Bereich:**

Welfen SC, Heidberger Tennisclub, Eintracht Braunschweig, HC Leu, Nieders. Fußballverband, Volkshochschule Braunschweig

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**

6 große Gruppen bis 15:00 Uhr

1 große Gruppe bis 16:00 Uhr

1 große Gruppe bis 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**

Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in den letzten drei Wochen der Sommerferien.

**Ferienbetreuung:**

Alle Kinder der Grundschule Heidberg haben die Möglichkeit sich für die Ferienbetreuung anzumelden. Es gibt viele abwechslungsreiche Aktionen, Ausflüge und Projekte, wie z.B. Besuche im Familienpark Sottrum, beim Steinbruch in Evessen, beim Baumwipfelpfad in Bad Harzburg ...





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Die Kreativ- und Bewegungsangebote richten sich nach dem Interesse der Kinder und sind sehr beliebt. Auch im religionspädagogischen Bereich haben die Kinder die Möglichkeit erste Einblicke in christliche Feste und Feiern zu bekommen. Handwerkliches Tun und Bewegung sind uns ebenso wichtig und fehlen nicht bei den Angeboten. Wir bieten z.B. Rollerparcours, Nagelstudio, Sandburgen bauen ...

### Baujahr der Schule:

1964

### Geschichte der Schule:

Unsere Schule liegt im Süden der Stadt Braunschweig im Stadtteil Heidberg. Sie wurde 1964 gegründet, als auch der Stadtteil entstand. Zur Grundschule Heidberg gehören neben den Grundschulklassen auch ein Schulkindergarten und die Förderklassen Sprache (Ausgliedert in die GS Altmühlstraße).

Seit dem Schuljahr 2010/11 ist unsere Schule eine Kooperative Offene Ganztagsgrundschule (Ko-GS).

Die Grundschulklassen werden nicht nur von Kindern aus dem Heidberg, sondern auch von Kindern aus den benachbarten Stadtteilen besucht.

Im Schuljahr 2016/17 werden 217 Kinder in 11 Grundschulklassen und dem Schulkindergarten und 55 Kinder in den 6 Förderklassen Sprache unterrichtet.

An unserer Schule unterrichten 38 Lehrkräfte und ca. 30 weitere pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, ...) ergänzen das schulische Angebot am Vormittag und am Nachmittag.

## 09 Grundschule Heinrichstraße



**Leitung der Schule:**  
Christiane Linnenkohl

**Anschrift:**  
Heinrichstraße 30, 38106 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.grundschule-heinrichstrasse.de](http://www.grundschule-heinrichstrasse.de)

**Ko-GS seit:**  
2009

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Elternverein der Grundschule Heinrichstraße und Kinderhaus Brunsviga

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
MTV Braunschweig, Musikus, Fit for Future, Braunschweig Lions, SG Braunschweig, BUND

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
13 Gruppen bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Elternverein: 3 Wochen in den Sommerferien sowie in den Winterferien  
Brunsviga: 2 Wochen in den Sommerferien sowie in den Winterferien



### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Kräfte aus dem Vor- und Nachmittag führen jährlich ein klassenübergreifendes gemeinsames Projekt durch. Hier sind zum Beispiel das einwöchige Zirkusprojekt, das alle drei Jahre stattfindet, und das einwöchige Umweltprojekt zu nennen. Des Weiteren werden jährlich ein gemeinsames Fußballturnier (Heinrich Cup) und ein Flohmarkt veranstaltet. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres präsentieren die Kinder die Arbeitsergebnisse der im Nachmittagsbereich stattfindenden Arbeitsgemeinschaften.

### Baujahr der Schule:

1897 zu Ostern wird das Gebäude an der Heinrichstraße in einer eindrucksvollen Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben.

### Geschichte der Schule:

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 1919                | Trennung in untere und mittlere Bürgerschule wird aufgehoben.<br>Die Heinrichschule ist nun eine allgemeine Volksschule mit 8 Schuljahrgängen.                                |
| 10. September 1945: | Wiederbeginn des Schulunterrichts. Die Volksschule Heinrichstraße wird in die Schule Comeniusstraße ausquartiert, da das Schulgebäude noch als Hilfskrankenhaus genutzt wird. |
| 1948                | Rückkehr in das eigene Gebäude.   |
| 1949                | Gründung des Elternvereins  |
| 1980                | Beginn der Altbausanierung  |
| 1998                | Beginn der Schulkindbetreuung mit 20 Kindern  |
| 2004 bis 2009       | Komplettsanierung des Gebäudes mit Mensabau.  |
| August 2009         | Start der Ko-GS in neuen Räumen   |

# 10 Grundschule Hohestieg



**Leitung der Schule:**  
Gabriele Hübner

**Anschrift:**  
Hohestieg 2, 38118 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.gs-hohestieg.de](http://www.gs-hohestieg.de)

**Ko-GS seit:**  
2013

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Deutsches Rotes Kreuz, Naturfreundejugend Braunschweig e.V.

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
Integration durch Sport und Bildung e.V., MTV Braunschweig, Staatstheater Braunschweig, VTTC Concordia Braunschweig

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
4 Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
Drei Wochen in den Sommerferien

## Ferienbetreuung

Wir machen viele Ausflüge in die Zoos der Umgebung, ins Tierheim, zum Reiterhof, zur Reiter und Hundestaffel der Polizei, ins Phaeno Wolfsburg, die Socca Five Arena und die umliegenden Theater und Spielplätze. Verschiedene Aktivitäten wie Flohmarkt, Übernachtung und Kinonachmittag zählen ebenso zum Ferienprogramm wie Freizeitfahrten in den Harz, in das Heim der Naturfreundejugend, die Segelfreizeit auf dem Südsee, verschiedene einzelne Tagesausflüge und Projekte, z. B. Schwimmbadbesuche, gemeinsames Kochen, Schulgarten, die Teilnahme am Kindergipfel der Naturfreundejugend und am Gesundheitsfest.



### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Als besonderes Profil gibt es das Konzept der »Rucksacktage«. In jedem Monat verlässt jede Klasse für einen Tag das Schulhaus und lernt unter freiem Himmel in der Natur. Viele zusätzliche Bewegungsangebote unterstützen die Lernprozesse. Regelmäßige Rituale im Schuljahr wie die Jahreszeitenfeste, die Woche rund um das Buch und unsere Gesundheitstage ergänzen weitere Feste und Feiern. Ein besonders wichtiger Baustein ist die Leseförderung. Unterstützt durch die Bürgerstiftung haben wir eine sehr gut ausgestattete Kinderbibliothek. Nicht nur im Deutschunterricht gibt es eine große Anzahl von unterstützenden Projekten um die Lesekompetenz unserer Schüler weiter zu entwickeln.

An unserer Schule gibt es zurzeit eine Chorklasse. Die musikalische Förderung wollen wir weiter ausbauen.

Der Schulunterricht am Vormittag wird durch das vielfältige Ganztagsangebot ergänzt. Auch am Nachmittag sind die Lehrkräfte in der Schule und gestalten Nachmittagsangebote.

Übung macht den Meister! Hiervon sind wir überzeugt. Deswegen gibt es an unserer Schule Hausaufgaben, die in der betreuten Lernzeit am Nachmittag erledigt werden können.

### Baujahr der Schule:

1892

### Geschichte der Schule:

Die Grundschule Hohestieg wurde im Schuljahr 2004/05 im Zuge der Auflösung der Orientierungsstufen und der Umstrukturierung der Schulgebäude im Stadtteil als Ersatz für die geschlossenen Grundschulen Echterstraße und Sophienstraße eingerichtet. Sie ist seitdem eine zwei- bis dreizügige Grundschule mit ungefähr 180 Schülerinnen und Schülern.

# Ferien in der Grundschule

In Braunschweigs offenen Ganztagsgrundschulen bleiben die Türen auch in der unterrichtsfreien Zeit geöffnet

Von Bettina Thoenes

**NORDSTADT.** Nur noch eine Woche im Jahr bleiben die Türen in der Grundschule Isoldestraße geschlossen. Ferien in der Schule: Das ist ein neue Erfahrung für Schüler, die eine der vier offenen Ganztagsgrundschulen in Braunschweig besuchen.

Deutsch und Mathe werden in dieser Zeit indes nicht gebüffelt. Die Erst- bis Viertklässler haben vielmehr freie Wahl zwischen Zoo, Schwimmbad, Osterbasteln oder Zirkusproben.

Von 8 bis längstens 17 Uhr werden jene Schüler betreut, die freiwillig am Ganztagsbetrieb der Grundschulen Isoldestraße, Comeniusstraße, Bürgerstraße und Rüningen teilnehmen. „Die Kinder bekommen einen neuen Blick auf die Schule“, hat Selam-Mitarbeiterin Monika Bartosch festgestellt.

Das städtische Jugendzentrum Selam zählt neben der Kirchengemeinde St. Georg und dem Förderkreis für ausländische Arbeitnehmer zu den Kooperationspartnern der Grundschule Isoldestraße, die das aus dem Topf der städtischen Jugendhilfe finanzierte Ferienprogramm für die Ganztagsgrundschüler anbieten.

Die Kinder, so Bartosch, könnten in dieser Zeit neue Fähigkeiten in sich entdecken – in der Schule zwar, aber jenseits des klassischen Schulunterrichts.

So verwandeln sich in der Turn-



Ferienprogramm: Zirkusprobe in der Turnhalle der Grundschule Isoldestraße.

Foto: Daniela Knöfel

halle an der Isoldestraße 18 Erst- bis Viertklässler in der Zirkusschule des Sozialpädagogen Roman von Dobbeler in Pakire, Jongleure und Artisten. „Es geht auch um Leistung, aber ohne Noten“, sagt Dobbeler. „Kinder können hier testen: Was liegt mir? Welche Stärken habe ich?“

Andere Schüler nehmen in der Kirchengemeinde St. Georg an der Kinderbibelwoche teil. Vera Lübke

von St. Georg sieht darin auch einen Brückenschlag zwischen den Einrichtungen in der Nordstadt. „Die Kinder werden neugierig auf die Angebote in ihrem Stadtteil.“

44 der 140 Ganztagschüler an der Isoldeschule verbringen ihre Osterferien in der Schule. Und sie tun es gern, wie Monika Bartosch erfährt. „Schule ist schön“, sagen sie zu ihr.

An den offenen Ganztagsgrund-

schulen verbinden sich die unterschiedlichen pädagogischen Ansätze von Schule und Jugendhilfe. Auch an der Grundschule Isoldestraße kommen Lehrer, Sozialarbeiter und Erzieher immer häufiger an einen Tisch. Und das ist für Eltern, Pädagogen und Schüler sicher neu: dass das Ende der Ferien mit einem Abschlussfest in der Schule gefeiert wird.

Braunschweiger Zeitung, 22. März 2008

# Einigkeit aller Ratsfraktionen

Stadt wandelt weitere Grundschulen in offene Ganztagsgrundschulen um

**Fortsetzung von Seite 1. Die Ratsfraktionen sind sich einig, am „Braunschweiger Modell“ festzuhalten trotz schwieriger finanzieller Situation.**

Wie die Umwandlung in Ganztagsgrundschulen finanziert werden soll, ist noch offen und wird Gegenstand der noch anstehenden Haushaltsdebatte sein.

Am 2. Mai 2007 hatte der Rat ein Rahmenkonzept für die Beteiligung der Stadt am Betrieb von offenen Ganztagsgrundschulen („Braunschweiger Modell“) beschlossen. Damit wurde eine Grundlage geschaffen, wie die Nachmittagsangebote an

Ganztagsgrundschulen ausgestaltet und finanziert werden sollen. Mit dem gestrigen Beschluss, die genannten Grundschulen umzuwandeln, wird die Verwaltung gebeten, eine Prioritätenliste mit einer entsprechenden Kostenkalkulation zu erstellen, welche Schulstandorte nach welchen Gesichtspunkten für eine Umwandlung in Ganztagsgrundschulen in Betracht kommen. SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Pesditschek gab allerdings zu bedenken, dass auf Dauer die Kommunen nicht allein für die Finanzierung verantwortlich gemacht werden könnten.

Insgesamt gibt es zum jetzigen Zeitpunkt 27 städtische Ganztagsgrundschulen, davon sind

neun Grundschulen. Die Grundschulen Diesterwegstraße, Heinrichstraße und Klint sind mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 hinzugekommen, und für die Grundschule Heidberg ist der Ganztagsbetrieb für 2010/2011 beantragt worden.

Auch auf Druck der Öffentlichkeit habe sich das Blatt für die IGS Querum nun gewandelt, nachdem die Verwaltung die Entscheidung über die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe wegen der Finanzlage zurückgestellt hatte, betonte Peter Rosenbaum (BiBS). Beschlossen wurde die Kompromisslösung, ab dem Schuljahr 2011/2012 die Oberstufenklassen in der geplanten Außenstelle in der Nibe-

lungen-Realschule unterzubringen. Im Schuljahr 2010/2011 kann der elfte Jahrgang an der IGS Querum bleiben, die räumlichen Bedingungen sind aus Sicht der Schule dafür ausreichend. CDU und FDP beantragten, die finanziellen Mittel in das Investitionsprogramm 2009 bis 2013 beziehungsweise in die mittelfristige Ergebnisplanung im Haushalt für 2010 aufzunehmen.

Alle Fraktionen betonten, dass sie froh über die Entscheidungen sowohl zur Umwandlung in Ganztagsgrundschulen als auch zur IGS Querum sind, weil Braunschweig damit sowohl bildungs- als auch betreuungspolitisch Maßstäbe setze. mj

Neue Braunschweiger Zeitung, 18. November 2009

# 1,1 Millionen für Ganztagschulen

Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße und Grundschule Am Schwarzen Berge neu im Programm

Von Jörg Fiene

**Die Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße und die Grundschule Am Schwarzen Berge schalten auf Ganztagsbetrieb um. Die Stadt wird im nächsten Jahr 1,1 Millionen Euro in die erforderlichen Umbauten investieren.**

Hätte Peter Schack die freie Wahl gehabt, er hätte gern ein paar zusätzliche Lehrerstunden auf Kosten des Landes genommen, um den Unterricht an Vor- und Nachmittagen zu verzahnen. Die aber bekam der Leiter der Schule Pestalozzistraße nicht genehmigt.

Andere Grundschulen in der Stadt haben laut Verwaltung deshalb vor-

erst auf die Umwandlung in offene Ganztagschulen verzichtet. Schack aber freut sich auf den Start.

An der Pestalozzistraße müssen sie nun wie an anderen Schulen mit Nachmittagsbetrieb auch selbst ein Betreuungsprogramm mit Partnern wie etwa benachbarten Vereinen aufbauen. Start ist im Sommer 2012. Die laufenden Kosten an den beiden neuen Schulen im Ganztagsprogramm unterstützt die Stadt im ersten Jahr mit 87 000 Euro und im Folgejahr mit 208 000 Euro.

80 Plätze entstehen zunächst an der Pestalozzistraße und am Schwarzen Berge. Angesichts der großen Nachfrage geht Schack davon aus, dass seine Schule schon bald allein Nachmittagsplätze in dieser Größenordnung benötigt. Im

nächsten Jahr wird die Hausmeisterwohnung in eine Mensa umgebaut.

Wie Schuldezernent Ulrich Markurth erklärte, wolle die Stadt weitere Schulen ganztagsfähig machen: „Wir streben in der Grundschülerbetreuung in Ganztagschulen, Betreuungsgruppen, Kinder- und Teenyklubs und Horten eine Versorgungsquote von mindestens 40 Prozent an.“ Mit Aufnahme der beiden neuen Schulen werde nun die 30-Prozent-Marke überschritten.

Für den Ausbau des Programms habe die Stadt einen Kriterienkatalog entwickelt. Der umfasst unter anderem das soziale Umfeld der Schule, aber auch die Bereitschaft von Schulen und Elternschaft zur Umwandlung sowie die nötigen Investitionskosten.

Einen besonderen Bedarf an Ganztagsbetreuung sieht die Verwaltung an den Grundschulen Ilmenaustraße, Hohestieg, Bültenweg und Rheinring.

## FAKTEN

### Ganztagschulen

**32 von 68 städtischen Schulen** arbeiten als Ganztagschulen: 12 Grundschulen, 4 Hauptschulen, 2 Realschulen, 7 Gymnasien, 3 Förderschulen und 4 Gesamtschulen.

**In Grundschulen** gibt es derzeit 1336 Plätze. Hinzu kommen 897 außerschulische Betreuungsplätze.

**Für die laufenden Kosten** der Betreuung gibt die Stadt dieses Jahr 8,6 Millionen Euro aus. Für 2011 sind 8,9 Millionen Euro geplant.

Braunschweiger Zeitung, 8. Dezember 2010

# Ganztagsangebot kommt gut an

Seit fünf Jahren gibt es Offene Ganztags-Grundschulen – Arbeitskreis befragte alle Eltern, Kinder und Lehrer

Von Katja Dartsch

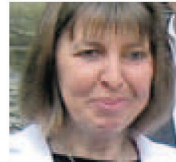
**Vor fünf Jahren wurden die ersten Offenen Ganztags-Grundschulen in Braunschweig eingerichtet. Zeit für eine Zwischenbilanz: Der Arbeitskreis Schulkindbetreuung hat alle betroffenen Kinder, Eltern und Lehrer nach ihrer Meinung gefragt.**

„Uns war wichtig zu erfahren, wie groß die Zufriedenheit mit der Betreuung, dem Angebot und dem Mittagessen ist – und wo eventuell nachgesteuert werden müsste“, erklärt Ute Wasserbauer vom Arbeitskreis Schulkindbetreuung.

Der Arbeitskreis hat deshalb vor den Sommerferien eine anonyme und von der Jugendförderung finanzierte Fragebogenaktion für alle Eltern, Kinder, Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter organisiert. Die Ergebnisse liegen nun vor. „70 Prozent der Erwachsenen und 74 Prozent der Kinder sind zufrieden“, fasst Axel Becker-Zöllner zusammen, Bildungsreferent der Natur-

freundejugend, der die Befragung zusammen mit seinem Kollegen Oliver Ohm technisch betreut hat.

Gefragt wurde unter anderem nach der Zufriedenheit mit den Betreuungsräumen, dem Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung, der Mitbestimmung und dem AG- und Kursangebot. „Die Grundzufrieden-



**„Der Bedarf an Gruppenplätzen am Nachmittag ist größer als das Angebot.“**

Ute Wasserbauer, Arbeitskreis

heit ist sehr hoch, es gab nur wenig Ausreißer – zum Beispiel was das Mittagessen an einzelnen Schulen angeht“, so Becker.

Knapp 1000 Eltern, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter sowie fast 1400 Kinder hatten sich beteiligt. Die Befragung fand an den zwölf Offenen Ganztags-Grundschulen statt, die es bis vor den Sommerferi-

en gab – inzwischen sind mit den Grundschulen Pestalozzistraße und Am Schwarzen Berge zwei weitere hinzugekommen.

Zu den Ergebnissen der einzelnen Schulen wollen die Organisatoren nichts sagen, stellt Jürgen Neubert vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt klar: „Es war nicht das Ziel, ein Ranking zu erstellen.“ Die Schulen würden jedoch ihr Ergebnis erhalten, um das eigene Angebot besser einschätzen zu können.

Offene Ganztagschule heißt: An fünf Tagen pro Woche wird bis 15 Uhr ein entgeltfreies Angebot angeboten, bei Bedarf kann es bis 16 oder 17 Uhr ausgeweitet werden. Es wird (im Gegensatz zu dem der gebundenen Ganztagschulen) freiwillig von den Schülern genutzt; am Nachmittag findet kein Unterricht statt (Ausnahme Förderunterricht),

vielmehr werden Arbeitsgemeinschaften und Kurse angeboten, zum Beispiel im musischen, kreativen oder sportlichen Bereich. Jede Schule arbeitet dazu mit einem Kooperationspartner der Jugendhilfe und dem Schulträger ein individuelles Konzept aus, das auch eine Ferienbetreuung umfasst. Der Bedarf, sagt Ute Wasserbauer, sei deutlich größer als das Angebot an Gruppenplätzen. 1600 Kinder sind derzeit in den Betreuungsgruppen; an der Grundschule Comeniusstraße beispielsweise nutzen 250 von 390 Schülern täglich das Angebot, weitere 100 mehrmals in der Woche.

## FAKTEN

Vier Grundschulen im Stadtgebiet starteten vor fünf Jahren mit dem Offenen Ganztagsangebot, inzwischen sind es 14: Grundschule Altmühlstraße, Am Schwarzen Berge, Bebelhof, Bürgerstraße, Comeniusstraße, Isoldestraße, Heinrichstraße, Diesterwegstraße, Klint, Heidberg, Pestalozzistraße, Rühme, Gartenstadt, Rüninge.

Braunschweiger Zeitung, 17. Oktober 2012

# 11 Grundschule Isoldestraße



**Leitung der Schule:**  
Bernd-Michael Rohn

**Anschrift:**  
Isoldestraße 60, 38106 Braunschweig, Tel. (05 31) 32 17 49

**Homepage:**  
keine

**Ko-GS seit:**  
2007

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**

Ev.-luth. Propstei Braunschweig, vertreten durch die Kirchengemeinde St. Georg, Städt. Kinder- und Jugendzentrum SELAM, Hamburger Straße 34, Nachbarschaftsladen e.V., Hamburger Straße 34

**Kooperationspartner im AG Bereich:**

Neben den o.g. Partnern: AntiRost e.V., gemeinnütziger Verein für Frauen und Männer nach dem Berufsleben, Welfen Sport Club, Sportverein – Judo, Zeitweilig weitere Braunschweiger Sportvereine

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**

- 5 große Gruppen bis 15:00 Uhr
- 1 große Gruppe bis 16:00 Uhr
- 1 kleine Gruppe bis 16:00 Uhr
- 1 kleine Gruppe bis 17:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
keine Schließzeiten

**Ferienbetreuung:**

Alle Ferienzeiten stehen unter jeweils einem Motto, in das sich alle Angebote einordnen







#### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

- Betreuung nach dem Unterricht in altersgemischten Gruppen. Unser Konzept: die jüngeren lernen von den Älteren.
- Unsere Teams bestehen aus Erzieherinnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen.
- Gute Vernetzung des Vormittags mit dem Nachmittag in der gemeinsam durch Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen der Kooperationspartner besetzten Lernzeit
- Die Möglichkeit für alle Kinder an unserem umfangreichen AG-Angebot teilzunehmen
- Betreuung in den Ferien – keine Schließtage
- Sprachförderung - Themenbezogene Angebote
- Gemeinsame Aktionen mit der Kirchengemeinde St. Georg
- Gemeinschaftsaktionen wie z.B. Verschönerung der Außenfassade
- Besondere zeitlich begrenzte Aktionen (Schwimmkurse, Sprachcamp, Kunstevents, Projekte)

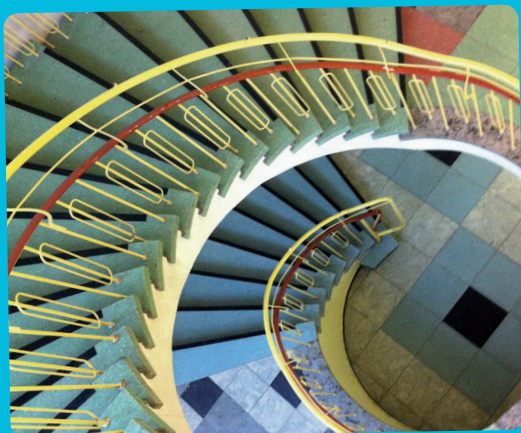
#### Baujahr der Schule:

1957

#### Geschichte der Schule:

1957 Start als Volksschule  
 seit 1976 Grundschule  
 seit 1980 ergänzend muttersprachlicher Unterricht für türkischstämmige Schülerinnen und Schüler  
 seit 2003 Verlässliche Grundschule  
 seit 2006 Förderverein der Grundschule Isoldestraße  
 2007 Start mit 3 anderen Grundschulen in Braunschweig als Kooperative Offene Ganztagschule  
 Seit 2007 islamischer Religionsunterricht in deutscher Sprache  
 Der Ausbau der Schule zur Vierzügigkeit (durch neues Wohngebiet Nordstadt) soll in den nächsten Jahren erfolgen

## 12 Grundschule Klint



### Leitung der Schule:

Herr Holfeld

### Anschrift:

Klint 2, 38100 Braunschweig

### Homepage:

<http://wordpress.nibis.de/gs-klint>

### Ko-GS seit:

2009

### Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:

Ev. Lutherische Propstei Braunschweig, St. Magni

### Kooperationspartner im AG Bereich:

RSV (Tischtennis), BTHC (Hockey), Türkisch, Freiwilligenagentur und Bürgerstiftung (Lesepaten), SIS (Seniorpartner in School)

### Gruppenanzahl und Betreuungszeiten

4 große Gruppen bis 15:00 Uhr  
2 Gruppen bis 16:00 Uhr (davon 1 Kleingruppe mit 12 Kindern)  
2 große Gruppen bis 17:00 Uhr

### Schließzeiten im Schuljahr

Drei Wochen in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

### Ferienbetreuung:

In den Ferien bieten wir ein kreatives und abwechslungsreiches Programm an, in der Zeit von 08:00 bis 17:00 Uhr. Bei Kunst- und Kulturprojekten, vielen Ausflügen, sportlichen und kreativen Angeboten können sich die Kinder austoben und vom Schulalltag erholen.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Jede Gruppe (20 Kinder) wird im Team von einer Erzieherin/Sozialpädagogin und einer päd. Mitarbeiterin betreut. In der Schulzeit können die Kinder aus einem vielfältigen AG-Angebot wählen. Projekte im Bereich Kunst, Kinder-Kirchenfest, Teilnahme an einem Musical etc. finden jährlich in Zusammenarbeit mit mehreren Kooperationspartnern statt.

Wir sind ein kreatives, offenes, engagiertes Team. Jeder ist hier willkommen seine eigenen Fähigkeiten mit einzubringen. So wie jedes Teammitglied sehen wir auch jedes einzelne Kind mit seiner eigenen Individualität.

### Baujahr der Schule:

1961

### Geschichte der Schule:

Die Klintschule wurde am 25.03.1961 als Volksschule gegründet

1970 Grund - und Hauptschule

1989 Grundschule.

Aus Bedarf entstand 2007 die Idee, eine Betreuung ab 13:00 Uhr einzurichten. Der Schulverein war zunächst Träger der Schulkindbetreuung, die als Elterninitiative organisiert war. In diesen Anfangszeiten wurden 15 Kinder von 13:00 bis 15:00 Uhr betreut. 2009 stieg kurz vor den Sommerferien die Zahl der Anmeldungen so enorm an, dass die bestehenden Strukturen dies nicht mehr auffangen konnten. Deshalb stellte die damalige Schulleiterin den Antrag bei der Stadt und ab August 2009 wurde die Propstei Braunschweig Träger der Nachmittagsgruppen in der Kooperativen Offenen Ganztagsgrundschule Klint in Kooperation nach dem Braunschweiger Modell.

## 13 Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße



### Leitung der Schule:

Angelika Beinroth

### Anschrift:

Pestalozzistraße 18, 38114 Braunschweig

### Homepage:

[www.pestalozzischule-braunschweig.de](http://www.pestalozzischule-braunschweig.de)

### Ko-GS seit:

2012

### Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:

Der Paritätische Braunschweig

### Kooperationspartner im AG Bereich:

Städtische Musikschule Braunschweig

### Gruppenanzahl und Betreuungszeiten

4 große Gruppen bis 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

### Schließzeiten im Schuljahr

Drei Wochen in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

### Ferienbetreuung:

Wir bieten Ferienbetreuung jeweils in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien. Die Teilnahme ist freiwillig.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Wir sind zertifizierte sportfreundliche Schule und bieten viele Sport- und Spielveranstaltungen, Turniere und die Teilnahme am Braunschweiger Nachtlauf an. Mit dem Programm »Klasse 2000« fördern wir die Gesundheit. Wir machen Theateraufführungen in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Braunschweig.

Weitere Projekte sind »SchuleKultur«, »fit4future«, »LernenLernen«, ILSA\_1-Förderprogramm und »Löwenbande« in Kooperation mit Eintracht Braunschweig.

### Baujahr der Schule:

1901

### Geschichte der Schule:

Die Schule wurde 1901 als »9. Untere Bürgerschule Pestalozzistraße« eröffnet. Sie wurde für den Bedarf der schnell wachsenden Bevölkerung der Stadt gebaut. Die Pestalozzischule war damals die größte Schule dieser Art im Land Braunschweig und hatte schon bald 31 Schulklassen mit 1610 Schülern. Heute beherbergt das Gebäude zwei Schulen: die Kooperative Offene Ganztagsgrundschule und die Hauptschule Pestalozzistraße.

## 14 Grundschule Rheinring



**Leitung der Schule:**  
Sabine Janßen

**Anschrift:**  
Rheinring 10, 38120 Braunschweig

**Homepage:**  
<http://gsrheinring.alfahosting.org/>

**Ko-GS seit:**  
2014

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Ev.-luth Propstei Braunschweig, Städt. Kinder- und Jugendzentrum Rotation

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ko-GS Rheinring sowie Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Kinder- und Jugendzentrums Rotation

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
6 große Gruppen bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr.

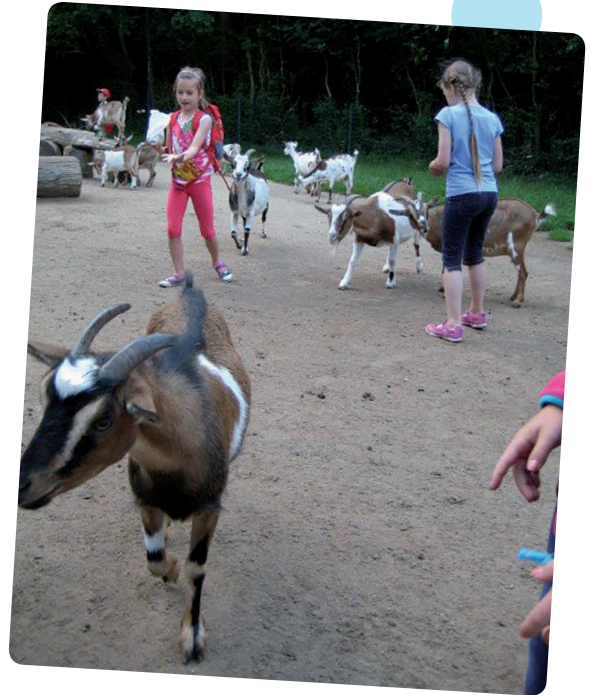
**Schließzeiten im Schuljahr**  
Die letzten 3 Wochen der Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

### Ferienbetreuung

Außerhalb der Schließzeiten bieten wir ganztags von 08:00 – 17:00 Uhr Ferienbetreuung an. Seit Einführung der Ko-GS gestalten wir gemeinsam mit den Kindern ein vielfältiges Ferienprogramm. Besonders beliebt sind die Floßfahrten auf der Oker mit anschließendem Picknick und Ausflüge nach Wolfsburg z.B. in den Niedrigseilgarten und das Phaeno. Dazu kommen aufregend tierische Erlebnisse im Zoo Hannover und im Tierpark Essehof.

Auch in der Schule wird es nie langweilig. Bei Federball, Brennball & Co. toben wir uns in der anliegenden Turnhalle ordentlich aus. Es wird gebacken, gekocht und geschlemmt; von der herzhaften Kürbissuppe bis zum traumhaften Himbeer-Quark-Tiramisu. Wir bekommen auch gern Besuch, z.B. vom JUZ Rotation zum Schnitzen und Stockbrot backen, von »Basketball on Tour« oder einer Märchenerzählerin. Daneben erforschen wir die Umgebung der Schule und besuchen die Emmaugemeinde, den Westpark und den Wasserspielplatz.





#### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

An der Grundschule Rheinring werden im Rahmen der Ganztagsbetreuung in jedem Schuljahr Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht angeboten. Alle Schülerinnen und Schüler – auch die, die nicht in einer Betreuungsgruppe angemeldet sind – sollen die Möglichkeit erhalten, außerhalb des Klassenverbands Themen zu wählen, die sie besonders mögen. Damit können sie interessengeleitet und kostenlos ihre Freizeit gestalten. Themenbereiche sind z. B. Spiel, Sport, Ernährung, Kunst, Computer, Musik und Tanz.

#### Baujahr der Schule:

1999

#### Geschichte der Schule:

Das Gebäude der neugegründeten GS Rheinring wurde im September 1999 bezogen und als zweizügige Schule auf dem Gelände der IGS Wilhelm-Bracke geplant. Sie ist eine von drei Grundschulen in der Braunschweiger Weststadt.

Nach der Fertigstellung eines Anbaus mit drei Gruppenräumen und einer Bücherei sowie einem Büro wurde im Schuljahr 2014/2015 der Betrieb als Kooperative Offene Ganztagsgrundschule aufgenommen. Die Mensa und die Sporthalle nutzen wir gemeinsam mit der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

## 15 Grundschule Rühme



**Leitung der Schule:**

Michael W. Kraj

**Anschrift:**

Eichenstieg 6, 38112 Braunschweig

**Homepage:**

[www.gs-ruehme.de](http://www.gs-ruehme.de)

**Ko-GS seit:**

2010

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**

Städt. Kinder- und Jugendzentrum Rühme/Veltenhof

**Kooperationspartner im AG Bereich:**

Städt. Kinder- und Jugendzentrum Rühme/Veltenhof

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**

4 große Gruppen bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr

Alle Schüler können bis 14.30 Uhr an vier Tagen pro Woche an der Lernzeit, dem Essen und der Bewegung teilnehmen.

**Schließzeiten im Schuljahr**

Die letzten drei Wochen in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Schule geschlossen.

**Ferienbetreuung:**

Siehe »Besondere Projekte / Besondere Angebote«





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

In der Schule finden folgende Projekte statt:

- Kinder haben Rechte „buddy“,
- Theaterfieber
- Löwenbande
- Ernährung: Biogemüse und –obst
- Wohlfühltag
- Palaverzelt
- Beteiligung/Partizipation der Kinder beim Mittagessen (Bewertung und Klassifizierung) und in der Elternarbeit (Entwicklung von Infomaterialien)
- Konflikt- und Streitschlichtung (n. Rosenberg)
- Stadtteilmforscher
- Therapiebegleithund
- Cheerleading
- Sicher und Stark
- Seifenkistenbau
- Kooperationszertifikat- »Gutdrauf«
- Kunstgalerie
- Interkulturelles Fotoprojekt des Staatstheaters Braunschweig mit Ausstellung soziales Filmprojekt zum Thema: Helfen
- Bunte Küche und Lehmofenbau (Kooperation KJZ Rühme/Veltenhof)
- Projekt »Sportfest« (Kooperation mit der Otto-Bennemann-Schule)
- Projekt »Ohne Fäuste reden«
- Theater- und Kulissenbau
- Unterwegs nach »Tut mir gut« (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

### Baujahr der Schule:

Die Schule wurde 1952 gebaut und 1953 mit einem integrierten Eichenwäldchen eingeweiht.

### Geschichte der Schule:

Die Ko-GS Rühme bietet für alle Schüler und Schülerinnen eine Betreuung mit Mittagessen und Lernzeit an. Die Lernzeit und das Mittagessen werden gemeinsam durch multiprofessionelle Teams von Lehrern und Erziehern umgesetzt. Der Englischunterricht beginnt bereits fakultativ für alle Schüler in der ersten Klasse.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem gemeinsamen Gestalten der Schule am Vor- und Nachmittag durch Lehrkräfte und Mitarbeiter\*Innen des Kooperationspartners. Alle Mitarbeitenden planen und führen gemeinsame Fortbildungen und Projekte durch.

## RATS-SPLITTER

**Mehr Betreuung in Ganztagsgrundschulen**

**Braunschweig.** Die bunte Mehrheit hat beschlossen, die Schulkindbetreuung in Offenen Ganztagsgrundschulen ausbauen zu wollen. Die Zielquote von 40 Prozent wird noch in diesem Jahr erreicht und ist nun wegen hoher Nachfrage der Eltern auf 60 Prozent erhöht worden. Um das Ziel zu erreichen, müssten zwölf weitere Offene Ganztagsgrundschulen eingerichtet werden. Das ist nur auf Antrag der Schulen möglich. Die jährlichen Kosten, ohne Baukosten, sollen bei etwa 4,5 Millionen Euro liegen. *js*

Braunschweiger Zeitung, 26. Juni 2013

# Mehr Nachmittagsplätze für Grundschüler

Der Rat entscheidet Ende Mai über ein Ausbauprogramm. Das Ziel ist eine 60-Prozent-Quote.

Von Bettina Thoenes

**Braunschweig.** Für 60 Prozent aller Braunschweiger Grundschüler will die Stadt in den nächsten Jahren Betreuungsangebote am Nachmittag schaffen. Geplant sind 1300 neue Plätze. Ende Mai wird der Rat über das jetzt vorgelegte Ausbauprogramm für Offene Ganztagsgrundschulen und Schulkindbetreuung entscheiden.

Zurück gehen die Pläne auf einen Ratsbeschluss auf Antrag der Grünen im Juni 2013, in dem von einem rasant steigenden Bedarf die Rede ist. Denn der Halbtagsplatz ist auch im Kindergarten längst nicht mehr das gängige Betreuungsmodell. Rund 70 Prozent der Eltern nutzen Betreuungszeiten, die über 13 Uhr hinausgehen. Kommt der Nachwuchs in die Schule und entfällt damit die Nachmittagsbetreuung, geraten gerade berufstätige Eltern oft in ein Dilemma.

Mit 3200 Nachmittagsplätzen für Grundschüler liegt die Quote derzeit bei 41,8 Prozent – und hinkt damit der seit Jahren wachsenden Nachfrage hinterher. Um die 60-Prozent-Quote zu erreichen, sind laut Stadtverwaltung 1600 zusätzliche Plätze nötig. Das nun zum Beschluss vorgelegte Ausbauprogramm soll „ein wichtiger Schritt“ in diese Richtung



**Mehr als Schulunterricht:** Diese Seifenkiste hatten Schüler der Offenen Ganztagsgrundschule Röhme im vergangenen Jahr während der Nachmittagsbetreuung gebastelt.

Archivfoto: Florian Kleinschmidt

sein. Darüber hinaus sollen die Grundschulen laut Ratsbeschluss mittelfristig flächendeckend in Offene Ganztagsgrundschulen mit Nachmittagsbetrieb umgewandelt werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Schulen freiwillig darum bewerben.

Nach dem sogenannten Braunschweiger Modell beteiligt sich die städtische Jugendhilfe als Partner auch finanziell am Ganztagsbetrieb – als Alternative zu den teu-

ren Hortplätzen. In dem dreistufigen Ausbauprogramm, das der Jugendhilfeausschuss bereits einstimmig abgesegnet hat, schlägt die Verwaltung folgendes Vorgehen vor:

**Ausbaustufe 1:** Zum Schuljahr 2015/2016 sollen in acht der Offenen Ganztagsgrundschulen mindestens 60 Prozent der Schüler einen Nachmittagsplatz nutzen können. Dazu wird die Zahl der Plätze

um insgesamt 220 auf dann 1250 aufgestockt. Neue Nachmittagsgruppen sollen danach eröffnet werden in den Offenen Ganztagsgrundschulen Altmühlstraße, Am Schwarzen Berge, Bürgerstraße, Comeniusstraße, Heinrichstraße, Hohestieg, Klint und Rheining.

Die Investitionskosten beziffert die Verwaltung auf 65 000 Euro, die zusätzlichen Betriebskosten auf jährlich 572 000 Euro (2600 Euro je Platz).

**Ausbaustufe 2:** Zwischen 2015 und 2020 sollen 600 weitere Plätze in der Schulkindbetreuung sowie in bestehenden Offenen Ganztagsgrundschulen hinzukommen. Die Investitionskosten liegen bei 1,48 Millionen Euro, die Betriebskosten für 600 neue Plätze bei 1,56 Millionen Euro im Jahr.

**Ausbaustufe 3:** Von 2016 an werden nach dem Braunschweiger Modell weitere Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen umgewandelt und so 500 neue Plätze geschaffen. Stimmen die Schulen zu, sollen folgende Grundschulen Vorrang haben: Ilmenastraße, Lamme, Lehdorf, Querum und Waggum.

Für den notwendigen Umbau veranschlagt die Stadtverwaltung bis zu 7,5 Millionen Euro, für die jährlichen Betriebskosten 1,3 Millionen Euro.

Mit Blick auf die Finanzierung der Ganztagsgrundschulen wartet die Stadt derzeit auch Pläne des Landes ab, vermehrt Lehrerstellen für die Nachmittagsbetreuung bereitzustellen. Ein entsprechender Erlass soll zum August 2014 neu gefasst werden.

Wie es in der Verwaltungsvorlage an den Rat heißt, muss dann geprüft werden, ob sich dadurch die städtischen Kosten verringern.

# 260 Millionen Euro für Schule am Nachmittag

Kultusministerium und sechs Kommunen schließen Rahmenvereinbarung zum Ganztag.

Von Michael Ahlers

**Hannover.** Vormittags ist Unterricht, nachmittags gibt es Betreuung oder auch nicht: So soll es nicht bleiben. Land und Kommunen, Schulen und örtliche Vereine sollen den Ganztagsbetrieb an Niedersachsens Grundschulen gezielt ausbauen. „Mehr Möglichkeiten, mehr Rechtssicherheit“, gibt Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) als Parole aus.

Über die „Ganztagssschule light“ der CDU-Kultusminister hatten sich SPD und Grüne vor dem Regierungswechsel 2013 oft lustig gemacht. Rund 260 Millionen Euro zusätzlich steckt Rot-Grün nun bis 2017 in die Ganztags-schulen. Die können damit mehr

Angebote von Vereinen und anderen Partnern am Nachmittag bezahlen und auch mehr Lehrerstunden einsetzen. Bis zum Vierfachen der früheren Mittel hätten die Schulen dafür zur Verfügung, so Heiligenstadt.

Vor allem aber stellen Heiligenstadt und ihre kommunalen Partner, zunächst Braunschweig, Göttingen, Hannover, Oldenburg, Osnabrück und Wolfsburg, die Zusammenarbeit auf neue Füße. Sie unterzeichneten am Montag einen Rahmenvertrag. Ganztagsgrundschulen können jetzt in den Muster-Kommunen einen Vertrag mit der Kommune und einem Kooperationspartner abschließen. Die Kommune kommt damit unmittelbar mit ins Boot. Sie kann



„Der Ganztag wird das Modell der Zukunft sein.“

Ulrich Markurth (SPD), Oberbürgermeister von Braunschweig

der Schule unter anderem Kooperationspartner aus einem „Pool“ vermitteln. Von einer „Veränderung der Kultur“ sprach die Wolfsburger Stadträtin Iris Bothe. Mehrere Partner seien nun verantwortlich für ganzheitliche Bildung. Der Bildungsauftrag bleibt aber weiter beim Land. Es geht um „außerunterrichtliche“ Bildungsangebote. Die Grenze von Vormittagsunterricht und Nach-

mittagsbetreuung müsse überwunden werden, so Heiligenstadt. Bisher wisse ein Betreuer doch gar nicht, ob im Unterricht zuvor etwas vorgefallen sei – und der Lehrer am Morgen nicht, was am Nachmittag davor lief. Die Oldenburger Sozialdezernentin Dagmar Sachse betonte, die Schule werde sich stärker vom Lern- zum Lebensort entwickeln. „Der Ganztag wird das Modell der Zukunft sein“, sagte Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth (SPD). Die Kommunen hatten beim Land auf Rechtssicherheit gedrungen. Tausende sogenannte Honorarverträge für Mitarbeiter bei Ganztagsangeboten erwiesen sich als nicht rechtmäßig, Angebote drohten zu entfallen.

Braunschweiger Zeitung: 5. Mai 2015



Die Grundschule Lehdorf soll 2018 Ganztagssschule werden. Felix (links) und Daniel haben derzeit einen Platz in der Schulkindbetreuung. Foto: Philipp Ziebart

## Acht Ganztagssschulen sind in Vorbereitung

Die Stadt hat mit der Planung begonnen. Lamme und Lehdorf machen den Anfang.

Von Katja Dartsch

**Braunschweig.** Der Ausbau von Grundschulen zu Ganztags-schulen nimmt Fahrt auf. Nachdem der Rat der Stadt im Februar beschlossen hatte, dass künftig jedes Jahr zwei Grundschulen für den Ganztagsbetrieb ausgebaut werden sollen, hat die Stadtverwaltung nun erste Aufträge an Planungsbüros vergeben.

Den Anfang, soviel war bereits bekannt, sollen die Grundschulen Lamme und Lehdorf machen. Dort soll der Ganztagsbetrieb bereits im Sommer 2018 starten. Sechs weitere Grundschulen, für die nun die Umsetzung geprüft wird, sind: die Grundschulen in Waggum, Melverode, Stöckheim, Isoldestraße, Bültenweg und Ilmenaustraße.

Für diese sechs Grundschulen lässt die Verwaltung nun prüfen, welche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen nötig wären, um den Ganztagsbetrieb an diesen Standorten aufzunehmen. Die Planungen stehen noch ganz am Anfang. Zu Details und möglichen Kosten könne die Verwaltung deshalb noch keine Angaben machen, so Stadtsprecher Adrian Foitzik auf Anfrage: „Die Detailplanung wird

erst noch erarbeitet. Ein konkreter Vorschlag zur Umsetzung mit den zu erwartenden Kosten wird dem Rat voraussichtlich zum Jahresende vorgelegt.“ Der Vorschlag der Verwaltung wird dann in den politischen Gremien diskutiert – und am Ende muss der Rat das Geld bewilligen und damit entscheiden, welche Projekte wie umgesetzt werden.

„Es sind dann auch Mittel für die Folgejahre bereitzustellen. Beginnen könnte die Umsetzung ab 2018“, sagt Foitzik. Ganztags-schulen müssen über eine Mensa verfügen und einen Freizeitbereich. „Ob etwa auch Aulen eingerichtet werden, ist im Einzelfall zu prüfen“, so der Sprecher.

Erklärtes Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2020 für 60 Prozent aller Grundschul-kinder eine Nachmittagsbetreuung gewährleistet ist. Derzeit liegt die Versorgungsquote bei 49 Prozent. 16 der 39 Grundschulen sind bislang Ganztags-schulen. Hinzu kommen Hort- und Schulkindbetreuung. Die Grundschulen mit der niedrigsten Versorgungsquote sind die Grundschule Wenden (20,8 Prozent), Edith Stein (24 Prozent) und Hinter der Masch (26,9 Prozent).

Braunschweiger Zeitung: 22. April 2017

## 16 Grund- und Hauptschule Rünigen



**Leitung der Schule:**  
André Blechinger

**Anschrift:**  
Thiedestraße 24a, 38122 Braunschweig

**Homepage:**  
[www.ghs-rueningen.de](http://www.ghs-rueningen.de)

**Ko-GS seit:**  
2007

**Kooperationspartner im Braunschweiger Modell:**  
Städt. Kinder- und Jugendzentrum Rünigen

**Kooperationspartner im AG Bereich:**  
TSV Rünigen, Skatehalle Walhalla, New Yorker Lions Teambuilders, Segelverein Naturfreunde e.V., Kanu PSV Braunschweig, Ulf Hartmann, Gisela Paoli-Schrader

**Gruppenanzahl und Betreuungszeiten**  
2 große Gruppen bis 15:00 Uhr  
1 große Gruppe bis 16:00 Uhr

**Schließzeiten im Schuljahr**  
3 Wochen in den Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

**Ferienbetreuung:**  
Wir bieten ein Ferienprogramm täglich von 08:00 – 16:00 Uhr in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Rünigen in den gesamten Oster- und Herbstferien sowie drei Wochen in den Sommerferien an. Verschiedene thematische Projektwochen in den Ferien, wie Sportwoche, Piratenwoche, Hexen und Zauberer, »Rettung« mit dem DRK (Erste Hilfe), Rettungshunden und Feuerwehr sowie Sommerferien-Camps.





### Besondere Projekte/ Besondere Angebote:

Bei uns gibt es jahreszeitliche Projekte wie: »Achtung Frühling«, »Hallo Herbst« und »Fit für den Winter« sowie stadtteilbezogene Projekte Rund um Rünigen.

Zur Teambildung gibt es den »Gemeinsam Tag« des Kollegiums der Schule und der Mitarbeiter/innen der Ganztagsbetreuung.

### Baujahr der Schule:

1960 – 1972

### Geschichte der Schule:

In einer 12-jährigen Bauzeit entsteht das heutige Schulgebäude an der Thiedestraße 24a. Im August 1960 wird der Bau begonnen. Am 3. November 1961 wird der erste Bauabschnitt eingeweiht. Hier befinden sich heute das Sekretariat, das Lehrerzimmer und die Werkräume. 1964 startet der Bau des heutigen Grundschultraktes, in dem heute u.a. die Ganztagsbetreuung untergebracht ist. 1964 wird der Bau der Turnhalle gestartet. Im März 1967 kann diese in Betrieb gehen. Im Oktober 1969 beginnt der Bau des letzten Abschnitts, der am 14. Januar 1972 als Hauptschultrakt eingeweiht wird. Hier entstehen die heutige Pausenhalle und die Bühne. Heute, über 40 Jahre später, befindet sich die Schule in einer dreijährigen Sanierungsmaßnahme.

## 17 Erlebnispädagogischer Abenteuertag im im 2 StromLand

Von Jennifer Huchel (Leiterin des KTK Weiße Rose)





Seit Herbst 2012 bietet der Arbeitskreis Erlebnispädagogik jährlich in den Herbstferien für Ko-GS Kinder die Abenteuertage im 2 StromLand an. In Kooperation mit dem Sachgebiet FiBS (Ferien in Braunschweig) können verschiedene Ko-GS Betreuungsgruppen mit bis zu 200 Kindern einen erlebnisreichen Tag auf dem städtischen Gelände am Karl-Hintze-Weg verbringen.

Durch die Unterstützung der Outdoorschule Braunschweig ist es dem Arbeitskreis Erlebnispädagogik möglich ein breitgefächertes Programm anzubieten. Neben der Möglichkeit an der Jakobsleiter zu klettern, können die Kinder sich beim Bogenschießen und BMX-Fahren ausprobieren. Im Rahmen von jährlich wechselnde Themenschwerpunkten werden durch externe Mitarbeiter und durch die teilnehmenden Betreuungsgruppen zusätzliche Freizeitangebote generiert.

Ein Highlight in den letzten Jahren war hier ein Schmied, der den Kindern zum Thema »Feuer« die Schmiedekunst zeigte und die Teilnehmer kleine Schmuckstücke herstellen ließ. Auch der Piratentag war ein spannendes Abenteuer, an dem die Kinder es schafften dem bösen Piratenkönig den Schatz zu entreißen.

Der Arbeitskreis Erlebnispädagogik ist auf die Wünsche und Ideen der jeweiligen Ko-GS Gruppen angewiesen. Durch diese Unterstützung und Zusammenarbeit ist es möglich ein tolles Ferienangebot für Braunschweiger Ko-GS Kinder anzubieten.



# 18 Der Braunschweiger Kindergipfel







Der jährlich stattfindende Braunschweiger Kindertag ist eine von der Naturfreundejugend Braunschweig getragene Veranstaltung. Mit unserem Kindertag, der seit 2012 jährlich auf dem Naturfreundegrundstück am Südsee stattfindet, bieten wir den Kindern die Möglichkeit, gegenüber der Politik und Schule zu Wort zu kommen.

Im Rahmen der »Kooperativen Offenen Ganztagsgrundschulen« führen die Mitarbeiter in den Grundschulen Gartenstadt, Altmühlstraße und Hohestieg, in Kooperation mit dem KTK Weiße Rose, dem Deutschen Roten Kreuz und der Spielstube Hebelstraße, ein themenspezifisches Projekt mit ihren Schülern und Schülerinnen durch. Folgende Themen wurden in den vergangenen Jahren behandelt:

- 2012 – »Diskriminierung«
- 2013 – »Zeig uns dein Leben«
- 2014 – »Gesundes Ich«
- 2015 – »Energie«
- 2016 – »Kinder und Kulturen«
- 2017 – »Kinder und Kulturen – Umwelt«

Am Kindertag selbst nehmen rund 140 Schüler und Schülerinnen der Grundschulen teil. Erstmals kommt es 2017 dabei zu einer projektübergreifenden Kooperation mit der Grundschule Am Schwarzen Berge, worüber wir uns sehr freuen.

Die Ergebnisse des Projektes werden dann von den Schülern und Schülerinnen den Gästen auf dem Kindertag präsentiert. Die Gäste können sich an den vorbereiteten Präsentationsständen bei den Kindern informieren und so mit ihnen ins Gespräch kommen.

Eingeladene Gäste sind stets die Fraktionen des Stadtrates, das Jugendamt und die Stadtteilbürgermeister der Grundschulbezirke. Auch Eltern, Lehrer und Interessierte sind stets gern gesehene Gäste.

## Impressum

### Redaktionsleitung

Katharina Buchholz

### Redaktion

Jürgen Neubert

Katharina Buchholz

Gabriele Lindert

Meike Töpferwien

### Gestaltung

Meike Töpferwien, [www.meike-toepperwien.de](http://www.meike-toepperwien.de)

### Foto Dr. Andrea Hanke

Stadt Braunschweig

### Textnachweise (Zeitungsartikel)

Archiv Braunschweiger Zeitung

Bettina Thoenes: S.18, S.19, S.30, S.42

Jörg Fiene: S.31

Katja Dartsch: S.31, S.43

js: S.42

Michael Ahlers: S.43

Archiv Neue Braunschweiger Zeitung

Martina Jurk: S.30

### Bildnachweise (Zeitungsartikel)

Archiv Braunschweiger Zeitung

Rudolf Flentje: S.18, S.19

Daniela Knöfel: S. 30

Florian Kleinschmidt: S.42

Philipp Ziebart: S.43

### Textnachweise (Schulportraits)

Vertreter der jeweiligen Schule

### Bildnachweise (Schulportraits)

Vertreter der jeweiligen Schule

### Sponsoren

Braunschweiger Verkehrs AG

Förderverein der GS Isoldestraße

### Druck

WIRmachenDRUCK GmbH